

Ein Sommertag
mit Wilhelm Busch

Ein Sommertag
mit Wilhelm Busch



Reclam

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist ausgeschlossen.

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14648

2025 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,

Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

info@reclam.de

Umschlaggestaltung: zero-media.net, München

Umschlagabbildung: Evariste Carpentier (1845–1922),

»Eine Mittagspause« – Photo © Whitford & Hughes, London, UK /

Bridgeman Images

Abbildung S. 6: Wilhelm Busch, Foto von Edgar Hanfstaengl,

München 1878

Schmuckelemente: © shutterstock / Irina Zuny, Feodora_21

Druck und Bindung: Esser printSolutions GmbH,

Untere Sonnenstraße 5, 84030 Ergolding

Printed in Germany 2025

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-014648-4

reclam.de



Inhalt



Durch den Sommer mit Wilhelm Busch	7
Der Zauber der langen Tage	11
Von Sonnenstrahlen und Liebe	39
Sommermärchen	49
Schabernack und Sonnenschein	59
Ein Sommer in Briefen	71
Verzeichnis der Texte und Druckvorlagen	87



Wilhelm Busch, 1878



Durch den Sommer mit Wilhelm Busch

Wilhelm Busch (1832–1908) ist einer der bekanntesten deutschen Dichter, Zeichner und Humoristen. Er wird auch als »Urvater des modernen Comics« bezeichnet. In seinem Leben verband er Sommerfreuden mit kreativer Schaffenskraft. Obwohl er in vielen seiner Werke vor allem für seine humorvollen, oft satirischen Darstellungen von Alltagsleben und Charakteren bekannt wurde, spiegelt sich in seinen Sommerbeschreibungen eine tiefere Verbundenheit zur Natur und zu den einfachen Freuden des Lebens wider.

Busch verbrachte seine Sommer häufig in ländlicher Umgebung, wo er die Natur in vollen Zügen genießen konnte. Insbesondere in den Jahren, als er im bayerischen Voralpenland lebte, war der Sommer eine wichtige Quelle für Inspiration. In dieser Zeit entstanden viele seiner Gedichte und Geschichten, die von der Idylle und den Naturerlebnissen dieser Jahreszeit geprägt sind.

In seinen Briefen, die er während der Sommermonate an Freunde und Bekannte schrieb, lassen sich seine Liebe zur

Natur und seine Beobachtungen des Sommerlebens nachvollziehen. In einem seiner Briefe aus dem Jahr 1879 beschreibt Busch etwa, wie er die Sommerhitze und die ruhige Atmosphäre auf dem Land genießt und gleichzeitig an seinen Werken feilt.

In seinen Märchen, Gedichten und Sagen hat der Sommer oft eine symbolische Bedeutung. So ist der Sommer in vielen seiner Geschichten ein Ort des ausgelassenen Lebens und des Schabernacks, wie man es in seinen bekannten Erzählungen über die Streiche von Max und Moritz wiederfindet. In seinen Gedichten, wie zum Beispiel »Der Sommer«, beschreibt er auf humorvolle Weise die Freuden der warmen Jahreszeit, aber auch die kleinen Missgeschicke, die einem in dieser Zeit passieren können.

Buschs Sommergeschichten und -gedichte sind nicht nur eine Hommage an die Leichtigkeit und den Humor dieser Zeit, sondern auch eine liebevolle Auseinandersetzung mit der Natur, der Ruhe des Landlebens und den Momenten der Freude, die der Sommer mit sich bringt.